

Medienmitteilung zum internationalen Kinderkrebstag vom 15.02.2017

Nachsorge und Therapie im Bereich Kinderkrebs verbessert

Zum internationalen Kinderkrebstag vom 15. Februar 2017 erweitert Kinderkrebs Schweiz die Online-Plattform Suivinet: Neu können Kinderkrebs-Survivors auf der Plattform direkt mit medizinischen Fachpersonen in Kontakt treten. Neben der Lancierung des Survivorship Passport und der Revision der EU-Verordnung zu pädiatrischen Medikamenten ist dies ein weiterer wichtiger Schritt, um die Therapie und die Nachsorge im Bereich Kinderkrebs zu verbessern.

In der Schweiz erkranken rund 180 Kinder noch vor ihrem 14. Lebensjahr an Krebs, bei den 14- bis 20-Jährigen sind es jährlich rund 120. Für viele von ihnen gibt es Hoffnung: etwa 80 Prozent der Kinder und Jugendlichen überleben ihre Erkrankung. 50 Kinder und Jugendliche sterben dennoch jedes Jahr an den Folgen ihrer Krebserkrankung. Von denjenigen, die ihre Erkrankung überleben, haben zwei Drittel mit schweren Spätfolgen ihrer Therapie zu kämpfen. Für die rund 8'000 Survivors in der Schweiz ist deshalb eine regelmässige medizinische Nachsorge unerlässlich.

Erweiterung der Online-Plattform Suivinet.ch

Um die Nachsorge zu verbessern, erweitert Kinderkrebs Schweiz die Online-Plattform suivinet.ch: Neben den allgemeinen Nachsorgeempfehlungen auf der Basis der früheren Erkrankung haben Survivors neu die Möglichkeit, spezifische Anfragen direkt an medizinische Fachpersonen zu stellen. Zudem sind neu auch Anlaufstellen bei psychologischen und sozialen Problemen auf der Webseite aufgeführt. Neben der Erweiterung von suivinet.ch konnte Kinderkrebs Schweiz mit der Einführung des Europäischen Survivorship Passport einen weiteren Meilenstein erreichen. In diesem sind alle Daten der Krebserkrankung und der Behandlung dokumentiert und gleichzeitig auch patientenspezifische Nachsorgeempfehlungen enthalten. Ziel ist es, dass ab 2018 alle Kinderkrebspatientinnen und -patienten in der Schweiz den Survivorship Passport erhalten.

Revision der EU-Verordnung zu pädiatrischen Medikamenten

Auch im Bereich der pädiatrischen Forschung konnte ein wichtiger Erfolg verzeichnet werden: Mehrere europäische Organisationen - darunter die Europäische Fachgesellschaft für pädiatrische Onkologie SIOPE, in welcher auch Kinderkrebs Schweiz mit seiner Mitgliedsorganisation SPOG (Schweizerische Pädiatrische Onkologie Gruppe) vertreten ist - haben erreicht, dass das Europäische Parlament verlangt, die Verordnung zu pädiatrischen Medikamenten anzupassen. Neu sollen Pharmaunternehmen den Nutzen von neuen Erwachsenen-Medikamenten für Kinder und Jugendliche konsequent evaluieren. Bisher konnten Pharmaunternehmen von dieser Verpflichtung befreit werden, wenn die Erkrankung, die das Erwachsenen-Medikament behandelt, bei Kindern und Jugendlichen nicht vorkommt. In Zukunft sollen Medikamente bei Kindern und Jugendlichen auch dann erforscht werden, wenn es Hinweise gibt, dass die neue Substanz bei der Behandlung einer anderen Krebsart, die bei Kindern oder Jugendlichen vorkommt, wirken könnte. Kinder mit Neuroblastomen (Tumore des peripheren Nervensystems) profitieren beispielsweise von einem Medikament,

das bei Erwachsenen gegen Lungenkrebs eingesetzt wird. Auch Kinder und Jugendliche in der Schweiz profitieren von dieser Anpassung, da viele Kinder im Rahmen internationaler Studien behandelt werden.

Für weitere Informationen kontaktieren sie bitte Peter Lack, Geschäftsführer Kinderkrebs Schweiz, Tel. 061 271 33 60, peter.lack@kinderkrebs-schweiz.ch, <http://www.kinderkrebs-schweiz.ch>

Kinderkrebs Schweiz

Der Dachverband Kinderkrebs Schweiz wurde am 15. Februar 2015 gegründet und vernetzt die sechs bestehenden Schweizerischen Kinderkrebs-Organisationen ARFEC Association romande des familles d'enfants atteints d'un cancer, Kinderkrebsforschung Schweiz, Kinderkrebshilfe Schweiz, Schweizer Kinderkrebsregister SKKR, SPOG Schweizerische Pädiatrische Onkologie Gruppe und die Stiftung für krebskranke Kinder, Regio Basiliensis. Kinderkrebs Schweiz setzt sich ein für die Verbesserung der Situation krebskranker Kinder und Jugendlicher, der Survivors sowie der Angehörigen in den Bereichen medizinische Behandlung, psychosoziale Betreuung, Forschung und Nachsorge.

Kinderkrebs Schweiz ist als gemeinnützige Organisation anerkannt und vollumfänglich auf Spenden angewiesen:

Spendenkonto (IBAN): CH92 0900 0000 4148 3848 7, Kinderkrebs Schweiz, CH-4052 Basel

Zahlen der Krebserkrankungen weltweit und in Europa

Jedes Jahr gibt es gemäss Childhood Cancer International CCI weltweit 215'000 neue Krebserkrankungen bei Kindern bis 15 Jahre und 85'000 bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 15 und 19 Jahren. Es muss davon ausgegangen werden, dass die wirklichen Zahlen noch darüber liegen, weil viele, vor allem wirtschaftlich schwächere Länder, keine Krebsregister führen. In Europa werden jedes Jahr rund 35'000 neue Krebserkrankungen bei Kindern und Jugendlichen registriert und 6'000 von ihnen sterben, das sind rund 20 jeden Tag.

Weitere Informationen:

<http://www.internationalchildhoodcancerday.org>

www.siope.eu/wp-content/uploads/2015/12/SIOPE-Poster_25Sep15_SIOP.pdf